

Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für die Stadt Kaufbeuren



Kaufbeuren, im Oktober 2020

Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats bei der Stadt Kaufbeuren
und Seniorenbüro Kaufbeuren



Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der demographische Wandel und die steigende Lebenserwartung bringen viele Möglichkeiten und Chancen mit sich, es stellt Städte und Gemeinden aber auch vor neue Herausforderungen. Mit dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept hat Kaufbeuren bereits im Jahr 2012 eine Handlungsleitlinie erstellt, die als Grundlage für Seniorenarbeit in unserer Stadt dienen soll. Doch Seniorenpolitik soll auch zukünftige Herausforderungen meistern können und Kaufbeuren als attraktiven Lebensraum für ältere Menschen gestalten. Deshalb wurde das Seniorenpolitische Gesamtkonzept überarbeitet und fortgeschrieben.

Kaufbeuren ist geprägt durch eine sehr aktive Seniorenarbeit. Viele Einrichtungen, Initiativen, Vereine und auch die Stadtverwaltung selbst arbeiten täglich daran, Kaufbeuren noch seniorengerechter zu gestalten. Ältere Bürgerinnen und Bürger sollen gerne und vor allem selbstbestimmt in Kaufbeuren leben. Eine große Unterstützung leisten dabei auch viele Ehrenamtliche, die sich in Kaufbeuren engagieren, die durch ihre Fürsorge eine wertvolle Hilfe und einen großen Beitrag leisten. In Kaufbeuren gibt es viele Möglichkeiten, sich bürgerschaftlich zu engagieren und sich für das Gemeinwohl in der Kommune einzusetzen. Hier freut es mich ganz besonders hervorzuheben, dass Kaufbeuren einen sehr aktiven Seniorenbeirat hat, der sich für die Bedürfnisse unserer Seniorinnen und Senioren einsetzt, als Sprachrohr Belange von älteren Menschen ernst nimmt und als Ansprechpartner für ältere Menschen da ist. Seniorenfreundliche Lebensbedingungen betreffen dabei viele Bereiche. Gesundheit, Mobilität, altersgerechter Wohnraum, Prävention und eine gute Infrastruktur finden sich in dieser Fortschreibung wieder und sollen als Handlungsleitlinie möglichst allen Akteuren der Seniorenarbeit hilfreich sein.

Moderne und nachhaltige Seniorenpolitik berücksichtigt die Potenziale und Ressourcen älterer Menschen, die einen Hilfe- und Unterstützungsbedarf haben. Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept basiert auf einer Bestandsanalyse sowie auf Prognosen, welche Herausforderungen sich für die Kommune in Zukunft ergeben werden, um diesen aktiv zu begegnen. Hier ist die Stadt Kaufbeuren durch ihre Arbeitskreise gut vernetzt und aufgestellt.

Meinen Dank möchte ich abschließend der Arbeitsgruppe des Seniorenbeirates der Stadt Kaufbeuren und allen weiteren Akteuren aussprechen, die bei dieser Fortschreibung mitgewirkt und ihr Fachwissen sowie ihre Erfahrung eingebracht haben.

Der Schweizer Schriftsteller John Knittel hat einmal gesagt: *„Alt ist man erst dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft.“* Lassen Sie uns also gemeinsam jung bleiben und uns auf eine Zukunft, die auch im Alter viel Freude bringt und ebenfalls die täglichen Herausforderungen bewältigen kann, freuen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Bosse'. The signature is stylized and cursive.

Stefan Bosse
Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Einleitung	4
1.1 Zielsetzung der Fortschreibung.....	4
1.2 Vorgehen	4
1.3 Bewertung durch Ampelsystem.....	4
2. Handlungsfelder	6
2.1 Wohnen zu Hause	6
2.1.1 Barrierefreie Wohnungen.....	6
2.1.2 Wohnraumberatung.....	7
2.1.3 Hilfen für den Alltag	8
2.1.4 Besondere Wohnformen und Modellprojekte	11
2.2 Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung.....	12
2.2.1 Ausgestaltung von Wegen, Straßen und Plätzen.....	12
2.2.2 Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden	13
2.2.3 Einkaufsmöglichkeiten für die Grundversorgung des täglichen Bedarfs.....	14
2.2.4 Medizinische Versorgung	15
2.2.5 Öffentlicher Nahverkehr.....	15
2.3 Angebote für besondere Zielgruppen.....	17
2.3.1 Personen mit Behinderung	17
2.3.2 Personen mit (geronto)psychiatrischen Erkrankungen.....	18
2.3.3 Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund	19
2.4 Unterstützung pflegender Angehöriger.....	21
2.4.1 Beratung und psychosoziale Begleitung	21
2.4.2 Finanzielle Unterstützung (bei anerkanntem Pflegegrad) und gesetzliche Änderungen.....	22
2.4.3 Professionelle Angebote.....	23
2.4.4 Niedrigschwellige Angebote	23
2.5 Hospiz- und Palliativversorgung.....	25
2.5.1 Palliativnetzwerk.....	25
2.5.2 Allgemeine Palliativversorgung (AAPV)	26
2.5.3 Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)	28
3. Gesamtfazit	29
4. Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats.....	30
Anhang.....	31

1. Einleitung

Im Jahr 2012 veröffentlichte die Stadt Kaufbeuren ihr Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, das im Sinne des Art. 69 AGSG erstellt wurde. Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept Kaufbeurens soll der lokalen Seniorenpolitik als Orientierung dienen. Bei der Erstellung des Gesamtkonzepts war und ist der Grundsatz „ambulant vor stationär“ politisches Ziel. Es wurden folgende Handlungsfelder behandelt: Anpassungen in der Infrastruktur, neue Wohnangebote, ein funktionierendes Beratungssystem, Prävention, Freizeitgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe, Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen, Hilfestellungen für pflegende Angehörige, Angebote für besondere Bedürfnisse und Zielgruppen, die Koordination, Vernetzung und Steuerung von Angeboten und eine funktionierende Hospiz- und Palliativversorgung. Zusätzlich wurde in Kaufbeuren noch das Handlungsfeld Arbeit im Alter mit aufgenommen.

1.1 Zielsetzung der Fortschreibung

Die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wurde im Jahr 2019 erneut aufgegriffen. Ziel der Fortschreibung ist es, nach Priorität einzelne Handlungsfelder aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept fortzuschreiben. Bereits bei der Veröffentlichung 2012 wurde angeregt, je nach Aktualität einzelne Punkte frühzeitig fortzuschreiben, andere dagegen haben längeren Bestand.

Wie bereits für die Erstellung des Gesamtkonzepts, sollen auch für die Fortschreibung möglichst viele Akteure aber auch Seniorinnen und Senioren aus Kaufbeuren beteiligt werden. Es sollen auch zwischenzeitlich erfolgte gesetzliche Veränderungen berücksichtigt werden.

1.2 Vorgehen

Die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wurde in der Sitzung des Seniorenbeirats bei der Stadt Kaufbeuren vom 06.11.2018 in die Wege geleitet. Folgender Beschluss wurde durch das Gremium gefasst: *„Es wird ein Arbeitskreis gebildet, der die Fortschreibung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts vorbereitet. [...] Fortgeschrieben werden sollen die Handlungsfelder Wohnen zu Hause, Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung, Angebote für besondere Zielgruppen, Unterstützung pflegender Angehöriger sowie Hospiz- und Palliativversorgung.“*

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen. Die Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats trifft sich in der Regel alle vier Wochen, die schriftliche Zusammenfassung übernimmt das Seniorenbüro Kaufbeuren.

1.3 Bewertung durch Ampelsystem

Zur Bewertung des Bedarfs der einzelnen Angebote soll in der Fortschreibung auf ein sogenanntes „Ampel-Controlling“ zurückgegriffen werden. Dabei wird mit Hilfe der Ampelphasen rot, gelb und grün der Stand der Angebote gezeigt bzw. angezeigt, ob der Bedarf durch das vorhandene Angebot momentan gedeckt werden kann.



Die grüne Ampel deutet an, dass ausreichend Angebote vorhanden sind und die Angebote den Bedarf decken können. Es sind momentan keine weiteren Maßnahmen zu empfehlen.



Die gelbe Ampel warnt vor signifikanten Planabweichungen. Es bedarf bereits erster Handlungsmaßnahmen, da das vorhandene Angebot teilweise nicht ausreichend ist.



Die rote Ampel zeigt an, dass die Zielerreichung unter den gegebenen Umständen nicht möglich ist und der Bedarf nicht gedeckt ist. Es sind dringend Handlungsmaßnahmen zu empfehlen.

2. Handlungsfelder

2.1 Wohnen zu Hause

2.1.1 Barrierefreie Wohnungen

Eine barrierefreie Wohnung ist für einen Verbleib in der eigenen Häuslichkeit meist die wichtigste Voraussetzung. Es gibt in Kaufbeuren Wohnungen, die durchaus barrierearm sind, allerdings nicht die Kriterien der Barrierefreiheit erfüllen. Orientiert wurde sich an der „DIN 18040 Teil 2 Wohnungen“, diese gilt für die barrierefreie Planung, Ausführung und Ausstattung von Wohnungen, Gebäuden mit Wohnungen und deren Außenanlagen, die der Erschließung und wohnbezogenen Nutzung dienen. Im Zuge der Fortschreibung wurde im März 2019 eine Abfrage der großen Bauträger, öffentlichen Wohnungsanbieter und Baugenossenschaften durchgeführt, dessen Ergebnisse nachfolgend dargestellt sind.

Ist – Analyse

Träger	Adresse	Wohnform	Anzahl Wohnungen
Hospitalstiftung	Gartenweg 11	seniorengerecht	6 Wohnungen
Hospitalstiftung	Baumgarten 32-36	seniorengerecht	9 Wohnungen / 1 Seniorenbüro + 1 Mehrgenerationenhaus
Stadt Kaufbeuren	Augsburger Straße 10+12	seniorengerecht	42 Wohnungen im Bau
Espachstift	An der Schnelle 8-14	Betreutes Wohnen nach DIN 18040 und 18040R	59 Wohnungen
Katholisch- Evangelische Sozialstation	Alte Weberei: Espachstraße 16, „Ahornpark“ Oberbeuren: Salzstraße 2	Betreutes Wohnen nach DIN 18040 und 18040R	20 Wohnungen 14 Wohnungen
Heinzelmann- Park/Dobler KG Baubetreuung	Heinzelmann- straße 3	Betreutes Wohnen barrierearm	56 Wohnungen
Gablonzer Siedlungswerk	Reichenberger Str. 6-16	barrierefrei nach DIN 18040	130 Wohnungen
	Sudetenstraße 105-111	barrierefrei nach DIN 18040	35 Wohnungen
	Hüttenstraße 5	barrierefrei nach DIN 18040	23 Wohnungen
	Rehgrund 11	rollstuhl- und behindertenge- recht nach DIN 18040R	6 Wohnungen
	Erlenweg 26	barrierefrei nach DIN 18040	30 Wohnungen
	Erlenweg 4-6	barrierearm	16 Wohnungen
Seniorenzentrum der AWO	Riederlohweg 12	barrierearm	26 Wohnungen
E+W Wohnbau GmbH	Am Hofanger 29 Effizienzhaus 40 Plus	barrierefrei nach DIN 18040	3 Wohnungen im Erdgeschoss

Planungen

- Neubau seniorengerechter Wohnungen der Stadt Kaufbeuren in der Augsburgers Straße
- Firma Hubert Schmid Unternehmensgruppe plant seniorengerechte Wohnungen
- Gablonzer Siedlungswerk plant Wohnprojekt in der Falkenstrasse (abgeschlossene Wohnungen mit Gemeinschaftsraum)



Fazit: Es sind zwar seniorengerechte Wohnungen in Kaufbeuren vorhanden, allerdings fehlt gerade seniorengerechter Wohnraum für Personen mit niedrigem Renteneinkommen oder auf Basis der Anrechnung von Wohngeld.

Empfehlung: Weitere barrierefreie, bezahlbare Wohnangebote in Kaufbeuren und Umgebung sollen konsequent verfolgt werden. Interessenten, Bauträger und Fachleute (Planer, Architekten, etc.) müssen für das Thema sensibilisiert werden – eventuell durch eine Informationsschrift oder ein Merkblatt.

2.1.2 Wohnraumberatung

Beratung zur Wohnungsanpassung kann einen wichtigen Beitrag zum selbstständigen Wohnen älterer oder behinderter Menschen leisten. Sie informiert unabhängig von Verkaufsinteressen über mögliche Maßnahmen und berät zu eventuell vorhandenen Finanzierungshilfen.

Ist-Analyse

Folgende Beratungsstellen für Möglichkeiten der Wohnraumanpassung sind in Kaufbeuren vorhanden:

- Soziale Beratungsstelle (Allgemeiner Sozialdienst ASD) der Stadt Kaufbeuren
- Offene Behindertenarbeit der Katholisch-Evangelischen Sozialstation und dem BRK Kaufbeuren-Ostallgäu



Fazit: Beratungsangebote sind bedarfsgerecht vorhanden.

Empfehlung: Ein Flyer mit allen Angeboten der Wohnraumberatung und Zuschussmöglichkeiten könnte als Information hilfreich sein. Auf verschiedenen Veranstaltungen kann die Wohnraumberatung weiterhin bekannt gemacht werden.

2.1.3 Hilfen für den Alltag



Quelle: Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Kaufbeuren

Ist-Analyse

Es besteht ein umfangreiches Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten in Kaufbeuren, um eine selbstständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit zu fördern:

Seniorentreffs / Essen auf Rädern / Mahlzeitendienste

Es gibt zahlreiche Anbieter, die in Kaufbeuren Essen nach Hause liefern. Aber auch in Gemeinschaft in den Seniorentreffs Baumgärtle und Koffejetipl sowie bei den Mittagstischen in den Alten- und Pflegeheimen kann gegessen werden.

Anbieter	Art des Angebots
Seniorentreff Baumgärtle	Mittagstisch
Seniorentreff Koffejetipl	Mittagstisch
Privater Pflegeservice	Essen auf Rädern
Espachstift	Essen auf Rädern
Kaufbeurer Pflegedienst	Essen auf Rädern
Bayerisches Rotes Kreuz	Essen auf Rädern
Arbeiter-Samariter-Bund	Essen auf Rädern
Alten- und Pflegeheime in Kaufbeuren	Mittagstisch
AWO	Essen auf Rädern
Gasthaus „Zum Kaltental“	Essen auf Rädern
Heinzelmannstift	Essen auf Rädern
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Essen auf Rädern



Fazit: Es sind ausreichend Angebote vorhanden. Trotz wiederkehrendem Wechsel unter den Anbietern, bleibt der Bestand seit Jahren stabil und der Bedarf kann gedeckt werden.

Hausnotruf

Zahlreiche Anbieter von Hausnotruf-Systemen stehen in Kaufbeuren zur Verfügung. Immer mehr technische Entwicklungen und Unterstützungen sind möglich, diese können jeweils bei den Anbietern erfragt werden. Ein Zuschuss zum Hausnotruf von der Pflegekasse erhalten Pflegebedürftige ab Pflegegrad 1. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Kosten über die Hilfe zur Pflege vom Bezirk übernommen werden.

Anbieter	Art des Angebots
Bayerisches Rotes Kreuz	Hausnotruf
Johanniter	Hausnotruf
Arbeiter-Samariter-Bund	Hausnotruf
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Hausnotruf
Weitere überregionale Anbieter	Hausnotruf



Fazit: Es sind ausreichend Anbieter mit Hausnotruf-Systemen in Kaufbeuren vorhanden.

Hauswirtschaftliche Hilfen

Anbieter	Art des Angebots	Besonderheiten
Bayerisches Rotes Kreuz	Nachbarschaftshilfe Kaufbeuren e.V.	Alltagsbegleitung, hauswirtschaftliche Hilfen Stundenweise Abrechnung. Abrechnung über Pflegekasse möglich
Hospitalstiftung	daheim! – Betreutes Wohnen zu Hause	Alltagsbegleitung Organisations- und Vermittlungsleistungen durch Koordinierungsstelle. Abrechnung über Pflegekasse möglich
Ambulante Dienste	Neben pflegerischer Versorgung auch hauswirtschaftliche Dienstleistungen	Abrechnung über Pflegekasse möglich



Fazit: Es sind hinreichend Angebote zur Unterstützung in der Häuslichkeit vorhanden. Neben den genannten Anbietern gibt es zusätzlich private Anbieter.

Besuchsdienste

Anbieter	Art des Angebots	Besonderheiten
Kirchengemeinden	Besuchsdienst	Für eigene Mitglieder/ Krankenhausbesuchsdienste
Seniorenbüro	Besuchsdienst	In der Häuslichkeit und in Altenheimen
Vereine	Besuchsdienst	Meist Mitgliedschaft im Verein, teilweise Krankenhaus- bzw. Seniorenheim-Besuchsdienste, auch Besuchsdienste für andere Kulturen vorhanden



Fazit: Neben dem Seniorenbüro bieten auch Kirchengemeinden und Vereine kostenlose Besuchsdienste an. Somit kann der Bedarf gedeckt werden.

Betreutes Wohnen zu Hause / Wohnen mit Service / Betreute Wohnanlagen

Anbieter	Art des Angebots	Besonderheiten
Hospitalstiftung	Daheim! - Betreutes Wohnen zu Hause	Unterstützung im Alltag, Ausflüge, Demenzbetreuung Abrechnung über Pflegekasse möglich
Gablonzer Siedlungswerk in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz	Wohnen mit Service	Unterstützung im Alltag, Hausnotrufservice, Begegnungsnachmittage, Veranstaltungen Abrechnung über Pflegekasse möglich
Espachstift	Betreutes Wohnen	Hausnotruf, Hilfestellung, Veranstaltungen, Beratung
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Betreutes Wohnen	Hausnotruf, Hilfestellung, Veranstaltungen, Beratung
Heinzelmann-Park/Dobler KG Baubetreuung	Betreutes Wohnen	Hausnotruf, Hilfestellung, Veranstaltungen, Beratung



Fazit: Es gibt einige Angebote an Betreutem Wohnen und Wohnen mit Service in Kaufbeuren, jedoch kommt es aufgrund hoher Nachfrage in der Regel zu (langen) Wartezeiten. Seit der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts im Jahr 2012 sind zwei neue Anlagen mit Betreutem Wohnen entstanden (Heinzelmannstift und Espachstift).

Empfehlung: Gerade der Bau von bezahlbaren, betreuten Wohnanlagen ist weiterhin zu empfehlen.

Fahrdienste

Anbieter	Art des Angebots	Besonderheiten
Bayerisches Rotes Kreuz	Fahrdienst	auch Rollstuhltransport
Taxiunternehmen und private Anbieter	Fahrdienst	auch Rollstuhltransport



Fazit: Es gibt hinreichende Angebote an Fahrdiensten in Kaufbeuren, die Rollstuhltransporte anbieten. Auch private Taxi- und Busunternehmen bieten zunehmend Rollstuhltransporte an. Zuschüsse für Personen mit Behinderung können beim Bezirk beantragt werden. Arztbesuche werden nach Rezept mit erforderlichem Transportschein vom betreuenden Allgemeinarzt durch die Krankenkasse übernommen.

Handwerkerhilfsdienst

Der Handwerkerhilfsdienst war ein Projekt des Seniorenbeirats, der bei Veröffentlichung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts schon nicht mehr bestand. Hierbei wurden Kleinrepa-

raturen, die für gewerbliche Anbieter aufgrund des Auftragswertes uninteressant sind, durch rüstige Rentnerinnen und Rentner angeboten.

Fazit: Momentan ist in Kaufbeuren kein Handwerkerhilfsdienst aktiv. Allerdings ist den Experten keine Nachfrage nach diesem Dienst bekannt. Bevor mit Planungen für die Wiedereinführung dieses Dienstes begonnen wird, sollte der Bedarf nach diesem Angebot abgefragt werden.

Im Jahr 2018 wurde ein Repair Café in Kaufbeuren etabliert. Beim Repair Café reparieren Helferinnen und Helfer unter anderem auch mit Seniorinnen und Senioren defekte Gegenstände. Allerdings kommen die Reparaturhelferinnen und -helfer nicht zu den Seniorinnen und Senioren nach Hause.

2.1.4 Besondere Wohnformen und Modellprojekte

In Kaufbeuren gibt es eine Vielzahl verschiedener Wohnanlagen, von denen einige bereits erwähnt wurden. Neben den „klassischen Versorgungsformen“ (betreutes Wohnen, stationäre Altenheime, etc.) gibt es auch alternative Wohnformen. Ein Beispiel sind innovative Wohnformen wie das generationenübergreifende Wohnen, ambulant betreute Wohngemeinschaften oder Seniorenhausgemeinschaften.

Einige Wohnanlagen bieten Zusatzangebote im Haus bzw. in der Gesamtanlage an, wie beispielsweise ein gemeinsamer Mittagstisch, Veranstaltungen oder Service.

Ist-Analyse

Anbieter	Art des Angebots	Besonderheiten
Blaue Blume.2 Kaufbeuren	Wohngemeinschaft	Bewohner haben Einzelzimmer mit Gemeinschaftsküche und Gemeinschaftsraum
Leben & Pflegen daheim – (ambulanter Dienst vor Ort)	Ambulant betreute Wohngemeinschaft (Demenz-WG)	Angehörigengremium, Gemeinschaftsräume, Alltagsgestaltung, Palliativzimmer



Fazit: Zwar sind in Kaufbeuren zahlreiche Wohnformen vorhanden und auch seit 2012 neu entstanden, allerdings wären weitere alternative Wohnformen in Kaufbeuren nach der Einschätzung der Arbeitsgruppe wünschenswert.

Neue Angebote seit der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2012, Handlungsfeld Wohnen zu Hause:

- Neubau Wohnanlage mit Betreutem Wohnen – Servicewohnen Heinzelmannpark
- Neubau der Wohnanlage Betreutes Wohnen Espachstift Kaufbeuren
- Gründung der Initiative daheim! – Betreutes Wohnen zuhause der Hospitalstiftung
- Etablierung eines Repair Cafés in Kaufbeuren durch den Seniorenbeirat in Trägerschaft des Mehrgenerationenhauses
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft in Kaufbeuren-Neugablonz

2.2 Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung

2.2.1 Ausgestaltung von Wegen, Straßen und Plätzen

Eine Voraussetzung für den Erhalt von Selbstständigkeit älterer Menschen ist die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes. Die Erreichbarkeit vieler Einrichtungen ist für ältere Menschen wichtig, um Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen und auch soziale Kontakte zu pflegen.

Ist-Analyse



Quelle: Stadt Kaufbeuren

- Die Fußgängerzone wurde im November 2017 saniert und neu gestaltet, neben einem barrierefreien Bodenbelag, der für Gehhilfen und Rollstuhl gut befahrbar ist, wurden auch neue Sitzbänke in diesem Bereich geschaffen.
- Die Fußgängerzone selbst ist für Ältere und Gehbehinderte allerdings weiterhin teilweise nicht barrierefrei zu erreichen.
- Der Bodenbelag in überwiegenden Teilen des Altstadtbereichs besteht immer noch aus Kopfsteinpflaster.
- Einige Straßen in Kaufbeuren sind nach wie vor in schlechtem Zustand. Es fehlt teils an Gehwegen. Der Straßenbelag stellt häufig eine Hürde für ältere Menschen mit Gehhilfen dar.
- In Neugablonz ist das Stadtzentrum (Neuer Markt) gut erreichbar, der Vorplatz am Gablonzer Haus soll ebenfalls neu gestaltet werden.
- Der Übergang von Modepark Röther Richtung Fußgängerzone ist barrierefrei und rollstuhlgerecht saniert worden (glatte, ebene Fläche, Farbe des Bodenbelags abgehoben zum übrigen Straßenbelag).



Fazit: Es sind zwar in den letzten Jahren immer wieder Verbesserungen in der barrierefreien Ausgestaltung von Wegen, Straßen und Plätzen erreicht worden (z.B. Sanierung Fußgängerzone in Kaufbeuren und Neuer Markt in Neugablonz). Dennoch kann Kaufbeuren im Ganzen nicht als vollständig barrierefrei bezeichnet werden.

Einbindung des Behindertenbeirats

Auch der Behindertenbeirat der Stadt Kaufbeuren arbeitet zur Förderung der Belange von Menschen mit Behinderung eng mit den Abteilungen Hoch- und Tiefbau der Stadtverwaltung sowie den dafür zuständigen Ingenieur- und Architekturbüros zusammen. Die Zusammenarbeit bezieht sich auf die Beratung zur Herstellung des barrierefreien öffentlichen Raums. Als

sachverständiges Gremium gibt der Behindertenbeirat Anregungen, Empfehlungen und Planungshilfen. Er erstellt auch schriftliche Stellungnahmen zum barrierefreien Bau.

Im Bereich Tiefbau wurde der Behindertenbeirat in den vergangenen Jahren in folgende größere Projekte eingebunden:

- Fußgängerzone
- Brückenübergang über den Mühlbach (Spittelmühlkreuzung)
- Mindelheimer Straße, Bereich Lidl
- Umbau Bahnhofstraße
- Ausstattung verschiedener Ampelanlagen mit akustischen Signalen
- Übergang Röther
- Übergang Forettle Center

2.2.2 Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden

Der Zugang zu den wichtigsten öffentlichen Gebäuden in der Stadt Kaufbeuren ist barrierefrei.



Nicht alle öffentlichen Einrichtungen befinden sich in städtischer Hand. Deshalb hat die Stadt Kaufbeuren nicht in allen Gebäuden unbegrenzten Gestaltungsspielraum. Gerade der Bahnhof in Kaufbeuren, in Besitz der Deutschen Bundesbahn ist nicht barrierefrei zugänglich. Die Kirchen in Kaufbeuren sind in der Regel barrierefrei oder rollstuhlgerecht begeh- bzw. befahrbar.



Fazit: Insgesamt sind die öffentlichen Einrichtungen in Kaufbeuren gut und barrierefrei zugänglich. Sowohl wichtige Behördengänge, als auch kulturelle Veranstaltungen können auch mit Rollstuhl erledigt bzw. besucht werden.

Einbindung des Behindertenbeirats

Im Bereich Hochbau wurde der Behindertenbeirat in den vergangenen Jahren in folgende größere Projekte eingebunden:

- Sanierung der Josef-Landes-Schule
- Erweiterung der Berufs- und Fachoberschule
- Erweiterung der Adalbert-Stifter-Grundschule
- Neubau Eisstadion (Erdgas Schwaben Arena)
- Erweiterung Konradinschule
- Neubau Kindertagesstätten
- Neubau Feuerwehrgerätehaus
- Neubau Seniorenwohnanlage Augsburgener Straße
- Möbelpark Roller
- Forettle Center
- Wohnen am Kaiserweiher
- Obdachlosenunterkunft

2.2.3 Einkaufsmöglichkeiten für die Grundversorgung des täglichen Bedarfs

Gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe des Wohnumfeldes sind für ältere Menschen nicht nur notwendig, sondern auch eine Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Bereits bei der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2012 zeigte sich generell eine gute Abdeckung, vor allem in der Innenstadt Kaufbeurens. Angenommen wurde ein Radius von 500 Meter Luftlinie rund um die Einkaufsmöglichkeiten. (Grafik siehe <https://hospitalstiftung.kaufbeuren.de/seniorenbuero/seniorenkonzept.aspx> Seite 47)

Ist-Analyse

- Allgemein gute Versorgungsmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet Kaufbeuren durch Einkaufsmärkte
- Kernstadt Kaufbeuren und Zentrum Neugablonz sind gut versorgt und mehrere Überschneidungen der Einkaufsmöglichkeiten vorhanden
- Einzelne Stadtgebiete sind allerdings nicht in näherer Umgebung versorgt, u.a. Fliegerhorstsiedlung, Wohngebiet „Mösle“, Hirschzell, Bienenberg, Haken, Teile von Neugablonz und Kernat
- Im Stadtkern Kaufbeurens sind mit den Einkaufszentren „Forettle“ und „Märzenpark“ weitere Versorgungsmöglichkeiten entstanden
- Im Stadtkern Neugablonz ist das Einkaufszentrum Rewe/Roßmann/Neuer Markt hinzugekommen



Fazit: Insgesamt können die Einkaufsmöglichkeiten und die Grundversorgung in Kaufbeuren als gut bezeichnet werden. Gerade in zentralen Gebieten stehen mehrere Versorgungsmöglichkeiten zur Verfügung. Allerdings sind Teile Kaufbeurens nach wie vor „unterversorgt“. Dies betrifft kleine Randgebiete z.B. in Neugablonz, aber auch ganze Stadtgebiete wie z.B. der Stadtteil Haken, Kemnat oder das Wohngebiet am Kaiserweiher.

2.2.4 Medizinische Versorgung

Ist-Analyse

- Das Medicenter Kaufbeuren (Gutenbergstraße) ermöglicht barrierefreien Zugang zu nahezu allen ärztlichen Fachrichtungen und ambulanter Reha Versorgung (Medicus)
- Einige Arztpraxen in Kaufbeuren sind nicht barrierefrei zugänglich
- Apotheken sind in der Regel barrierefrei, einige Apotheken liefern auch aus
- Im Heinzelmannpark ist ein weiteres barrierefreies Ärztehaus entstanden



Fazit: In Kaufbeuren kann generell von einer guten ärztlichen Versorgung gesprochen werden. Auch wenn nicht alle Arztpraxen durchgängig barrierefrei zugänglich sind, ist eine gute medizinische Infrastruktur vorhanden. Neben dem Klinikum und dem Bezirkskrankenhaus vor Ort gibt es in Kaufbeuren mehrere Ärztehäuser, Arztpraxen und Fachärzte.

2.2.5 Öffentlicher Nahverkehr

Ist-Analyse

- Der Kaufbeurer Bahnhof ist nicht barrierefrei. Zustieg und Umstieg für Rollstuhlfahrer ist allerdings über den Mobilitätsservice der Deutschen Bahn in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro möglich (bei rechtzeitiger Anmeldung des Umstiegs über die Deutsche Bahn)
- Die Stadtbusse in Kaufbeuren sind mit Neigetechnik ausgestattet und somit gut mit Rollator und Rollstuhl begehbar bzw. befahrbar
- Zentrale Busbahnhöfe in Kaufbeuren (Plärrer) und Neugablonz (Neuer Markt) sind barrierefrei erreichbar und ausgestattet. Allerdings sind nicht alle Bushaltestellen in Kaufbeuren barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht zugänglich
- Die Erreichbarkeit einzelner Stadtteile ist am Abend bzw. am Wochenende mit öffentlichen Verkehrsmitteln eingeschränkt
- Geringe Frequentierung des „AST“ (Anrufsammeltaxis) durch Seniorinnen und Senioren (Anmeldeformalitäten für Seniorinnen und Senioren problematisch)
- Das Klinikum Kaufbeuren ist am Wochenende mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ebenfalls begrenzt erreichbar
- Seniorinnen und Senioren können in Kaufbeuren und im Landkreis Ostallgäu zum halben Preis Bus fahren
- Bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins im Seniorenalter (ab 63 Jahren) besteht die Möglichkeit ein Jahr lang kostenlos Bus zu fahren

- Von September 2019 bis Juli 2020 gab es einen Citybus, der im Halbstundentakt zusätzlich vom Bahnhof aus durch die Innenstadt mehrere Stationen angesteuert hat (von Donnerstag bis Samstag zwischen 9 und 14 Uhr). Das Angebot des Citybusses wurde allerdings nach einjähriger Erprobungsphase wieder eingestellt.



Fazit: Insgesamt kann die Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs und die Verkehrsinfrastruktur in Kaufbeuren als angemessen betrachtet werden. Die Stadtkerne sind gut erreichbar. Gerade neue Entwicklungen wie beispielsweise die Möglichkeit für Seniorinnen und Senioren, im gesamten Stadtgebiet für den halben Preis Busfahren ist in Kaufbeuren positiv zu erwähnen. Dennoch ist in Kaufbeuren nicht jeder Stadtteil uneingeschränkt mit dem ÖPNV erreichbar. Dies betrifft gerade die eingeschränkte Erreichbarkeit des Klinikums in Kaufbeuren.

Empfehlung: Gespräche mit der Bahn müssen weiter verfolgt werden, um einen Umbau zu einem barrierefreien Bahnhof zu forcieren.

Neue Angebote seit der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2012, Handlungsfeld Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung:

- Barrierefreier Umbau Stadttheater
- Sanierung der Fußgängerzone
- Bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins im Seniorenalter besteht die Möglichkeit ein Jahr lang kostenlos Bus zu fahren
- Seniorinnen und Senioren können in Kaufbeuren und im Landkreis Ostallgäu zum halben Preis Bus fahren
- Unverpackt-Laden (plastikfrei) in der Innenstadt
- „Family Store“ der Stiftung Nächstenliebe in Aktion
- Fahrradkonzept geplant

2.3 Angebote für besondere Zielgruppen

Im nachfolgenden Handlungsfeld kann es immer wieder zu Überschneidungen mit vorangegangenen Ausführungen kommen, da auch in anderen Handlungsfeldern Angebote für besondere Zielgruppen enthalten sind.

Der Fokus in diesem Handlungsfeld soll auf folgende besondere Zielgruppen gerichtet werden:

- Ältere Personen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen
- Alterspsychiatrische Erkrankungen (z.B. Demenz, Depressionen)
- Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund

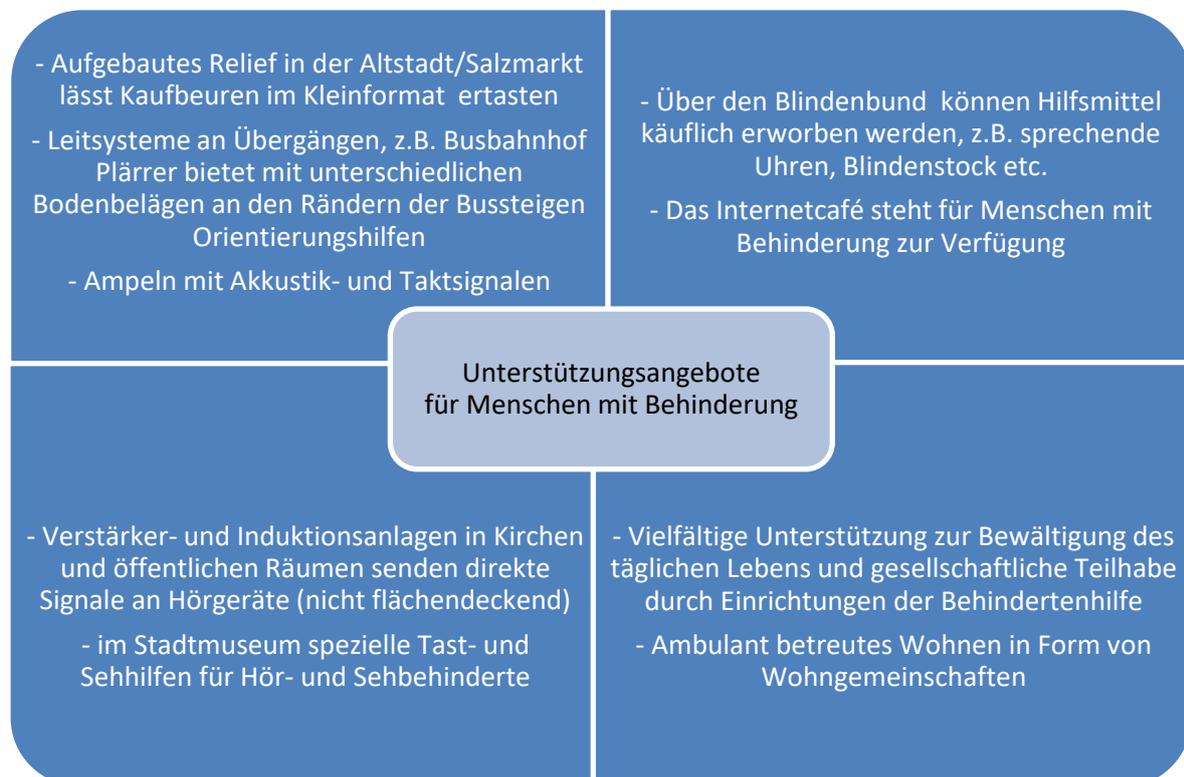
2.3.1 Personen mit Behinderung

Nachstehende Formen von Behinderungen können die Lebensbedingungen von älteren Menschen deutlich erschweren:

- Gehbehinderung
- Seh- und Hörbehinderung
- geistige Behinderung
- psychische Behinderung
- sonstige Körperbehinderungen

Ist-Analyse

Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung in Kaufbeuren:



Einrichtungen, Anlaufstellen und Beratungsstellen, die in Kaufbeuren Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung anbieten:

- Offene Behindertenarbeit
- Behindertenbeirat/Behindertenbeauftragte
- Lebenshilfe Ostallgäu e.V
- Wertachtal-Werkstätten
- Dominikus Ringeisen Werk
- Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit
- Bezirk Schwaben
- Diakonie
- Bayerisches Rotes Kreuz
- Arbeiterwohlfahrt
- EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung)
- GPV (Gemeindepsychiatrischer Verbund)
- private Institutionen



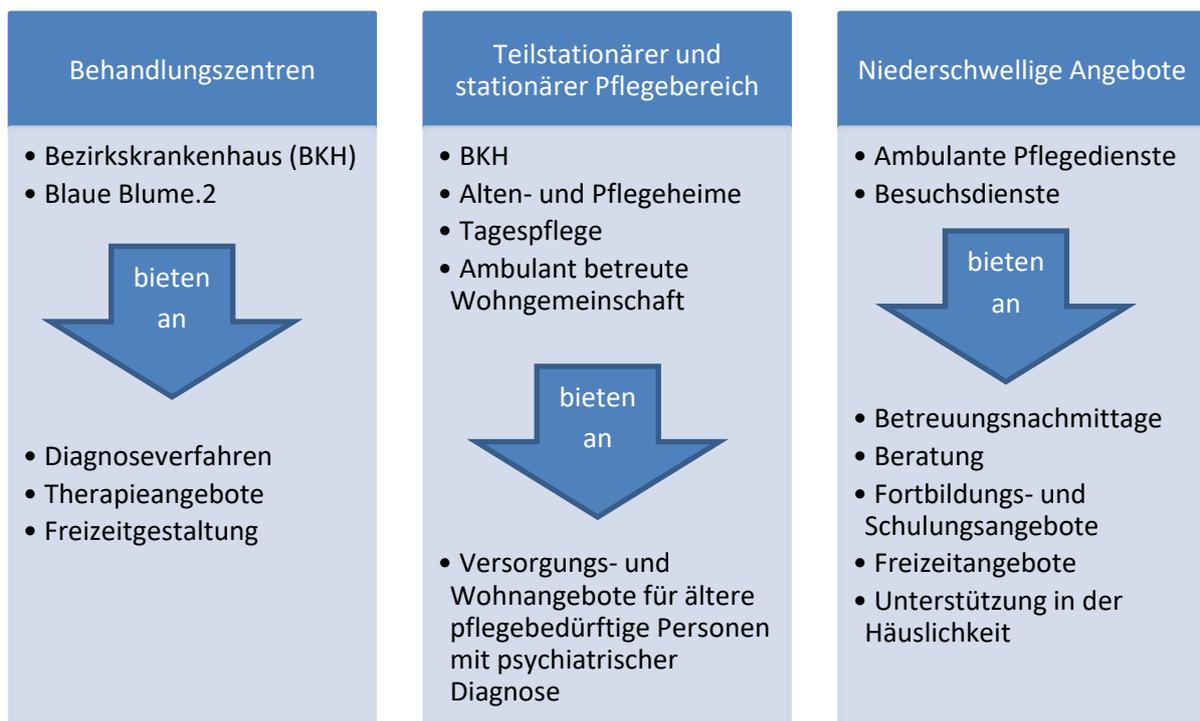
Fazit: Es wurden in den letzten Jahren immer wieder Verbesserungen in der Infrastruktur für oben genannte Zielgruppen erreicht (siehe Handlungsfeld 2.2 „Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung“). Zudem gibt es in Kaufbeuren zahlreiche Einrichtungen, die Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung anbieten. Jedoch ergeben sich für diese Personen nach wie vor Einschränkungen im öffentlichen Leben.

2.3.2 Personen mit (geronto)psychiatrischen Erkrankungen

Aufgrund der demographischen Entwicklung gewinnt die gerontopsychiatrische Versorgung zunehmend an Bedeutung. Mit steigendem Alter erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, an einer Form von Demenz zu erkranken, deutlich.

Ist-Analyse

Hilfsangebote für Personen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen:





Fazit: Insgesamt kann die momentane Versorgung in Kaufbeuren für die Zielgruppe für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen als gut bezeichnet werden. Durch die wohnortnahe Anbindung des Bezirkskrankenhauses mit gerontopsychiatrischer Fachabteilung und den Außenstellen wie beispielsweise das Behandlungszentrum Blaue Blume.2 kann von einer guten (medizinischen) Versorgung vor Ort gesprochen werden.

Darüber hinaus sind nahezu alle Anbieter der Altenhilfe im Netzwerk Altenhilfe & Gerontopsychiatrie Kaufbeuren-Ostallgäu e.V. gemeinsam aktiv und arbeiten vernetzt zusammen. Lediglich im stationären Bereich kann es zu Wartezeiten kommen. Das Altenheim der Hospitalstiftung stellt mit dem beschützenden Bereich „Moosmanghaus“ einen eigenen Wohnbereich für schwer an Demenzerkrankte bereit. Weiterhin bieten zahlreiche Besuchsdienste und ambulante Pflegedienste Unterstützung in der Häuslichkeit und somit Entlastung von pflegenden Angehörigen (siehe Handlungsfeld 2.1 „Wohnen zu Hause“).

2.3.3 Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund

Auch bei Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund ist mit einem Anstieg in Kaufbeuren zu rechnen. Viele Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter, die in den 60er und 70er Jahren nach Deutschland kamen, sind inzwischen im Rentenalter. Auch der Anteil älterer Aussiedlerinnen und Aussiedler ist in Kaufbeuren recht hoch.

Ist-Analyse





Fazit: In Kaufbeuren gibt es vielfältige Angebote für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund. Dies betrifft sowohl Gremienarbeit als auch Vereinsarbeit vor Ort. Alle Seniorenangebote sind selbstverständlich für Migrantinnen und Migranten offen. Bei den Planungen muss allerdings weiterhin berücksichtigt werden, dass sich in Migrantenfamilien die Strukturen verändern. Die in vielen Kulturkreisen klassische „Großfamilie“, die sich um alle innerfamiliären Angelegenheiten kümmert, wird seltener. Dies führt zu einem veränderten Bedarf, der rechtzeitig erkannt werden muss, um entsprechende Angebote schaffen zu können. Der Kontakt zu Migrationsvereinen muss weiterhin ausgebaut und erweitert werden. Auch sollten Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund weiterhin ermuntert werden, Angebote wahrzunehmen.

Neue Angebote seit der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2012, Handlungsfeld Angebote für besondere Zielgruppen

- Neu entstandene ambulant betreute Wohngemeinschaft (Demenz-WG) in Neugablonz
- Weiteres Angebot einer neuen Tagespflege

2.4 Unterstützung pflegender Angehöriger

Angehörige sind die Hauptleistungserbringer im Bereich der Pflege. Etwa 74 Prozent der Pflegebedürftigen werden laut Statistischem Bundesamt zu Hause versorgt. Knapp die Hälfte der pflegenden Angehörigen übernimmt die Versorgung dabei sogar ohne Beteiligung von ambulanten Pflegediensten (vgl. Barmer Pflegereport 2018, Seite 100). Die Pflegereformen haben seit 2012 auch einige Verbesserungen für diesen Personenkreis gebracht, die Pflege-stärkungsgesetze haben zahlreiche positive Veränderungen ergeben. Gerade die Erhöhungen der Leistungen durch das Pflegestärkungsgesetz III aus dem Jahr 2017 bringen für pflegende Angehörige finanzielle Entlastung. Bereits in anderen Handlungsfeldern sind Angebote und Dienstleister genannt, die sich an pflegende Angehörige richten.

2.4.1 Beratung und psychosoziale Begleitung

Ist-Analyse

In Kaufbeuren gibt es verschiedene Anlauf- und Beratungsstellen, die Informationen und Hilfestellung für pflegende Angehörige anbieten:

- **Soziale Beratungsstelle der Stadt Kaufbeuren (ASD)**
Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige können sich zu verschiedenen Fragen, die mit dem Alter und Älterwerden in Zusammenhang stehen, beraten lassen. Beratungsschwerpunkte sind: Hilfestellung zur Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen, Pflegebedürftigkeit (Fragen zu Formen der Hilfe, Pflegegraden), Finanzierung von Hilfen und Pflege, ambulante und teilstationäre Versorgung (Essen auf Räder, Pflegedienste, Tagespflege), Wohnungsangelegenheiten, insbesondere Wohnungsanpassung, Hilfsmittel zur Bewältigung altersbedingter Einschränkungen, betreutes und seniorengerechtes Wohnen, Fragen zu und Suche nach Heim- und Pflegeplätzen.
- **Seniorenbüro**
Das Seniorenbüro bietet Informationen zu folgenden Themen: Ehrenamtliches Engagement, betreutes und seniorengerechtes Wohnen, ambulante und teilstationäre Versorgung, Heim- und Pflegeplätze, Pflegebedürftigkeit, Hilfsmittel, Finanzierung von Hilfen und Pflege, Freizeitgestaltung und Tagesstruktur, Angebote von Vereinen und Einrichtungen sowie Veranstaltungen.
- **Fachstelle für pflegende Angehörige**
Entlastung und Unterstützung für Angehörige in Kaufbeuren
- **Pflegeberatung bei den Pflegekassen (vor Ort)**
Die Pflegekassen AOK, BarmerGEK, DAK, COMPASS (private Pflegeberatung) beraten pflegende Angehörige vor Ort. Auch Pflegekassen, die keine Zweigstelle in Kaufbeuren und Umgebung haben, bieten mittlerweile Pflegeberatung am Telefon oder Informationen im Internet an.
- **Beratungsnetz Pflege Kaufbeuren**
Im Beratungsnetz Pflege arbeiten Beratungsstellen, Pflegekassen (AOK und COMPASS - Private Pflegeberatung), die Fachstelle für pflegende Angehörige, der ASD, das Seniorenbüro und der Bezirk Schwaben vernetzt zusammen. Das Beratungsnetz Pflege bietet zwei- bis dreimal im Jahr Veranstaltungen für die Allgemeinheit an. Auf der Internetseite des Beratungsnetzes sind Informationen für pflegende Angehörige in Kaufbeuren und Umgebung aufgeführt (<http://www.pflegeplatz.kaufbeuren.de>).

- **Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände**
Auch verschiedene Wohlfahrtsverbände und Vereine bieten Beratungen und Unterstützung für pflegende Angehörige an.
- **Informationen des Netzwerks Altenhilfe**
Das Netzwerk Altenhilfe & Gerontopsychiatrie Kaufbeuren-Ostallgäu e.V. bietet auf seinen Internetseiten umfangreiche Informationen rund um die Themen Demenz und Versorgung im Alter (<https://altenhilfe-kf-oal.de/>)
- **Allgemeine Informationen und Beratung**
Neben den oben genannten Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für pflegende Angehörige auch allgemeine Beratungsstellen wie beispielsweise das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit. Auch die Stadt Kaufbeuren listet in einem ausführlichen Leitfaden „Hilfen für Familien in Kaufbeuren“ Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger auf (https://www.kaufbeuren.de/Portaldata/17/Resources/rathaus/familie/pdf/Hilfen_RZ_Endfassung.pdf).



Fazit: Es gibt in Kaufbeuren viele Anlaufstellen mit guter Vernetzung an Beratungsstellen. Auch die Wohlfahrtsverbände sind hinlänglich vertreten. Weiterhin ist auf Bezirksebene die Einführung eines Krisendienstes geplant. An dieses Krisentelefon können sich dann Menschen in psychischen Krisen wenden.

2.4.2 Finanzielle Unterstützung (bei anerkanntem Pflegegrad) und gesetzliche Änderungen

Seit dem Erstellen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzept im Jahr 2012 hat sich eine Vielzahl an Verbesserungen für pflegende Angehörige durch gesetzliche Änderungen und vor allem durch mehrere Pflegereformen ergeben. Hier sind in erster Linie die Pflegestärkungsgesetze I-III zu nennen. Aber auch die Weiterentwicklungen des Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetzes (PfZG;FPfZG) bereits im Jahr 2015 haben Verbesserungen für pflegende Angehörige gebracht. Folgende Leistungen haben sich durch die Pflegereformen verbessert:

- Pflegende Angehörige werden in der Renten- und Arbeitslosenversicherung zukünftig besser abgesichert
- Verbesserte Leistungen für ambulante Versorgung und für Demenzkranke (Erhöhung des Entlastungsbeitrags)
- Psychische Beeinträchtigungen und Demenzkranke werden stärker berücksichtigt
- Höhere ambulante Sachleistungsbeträge
- Einführung neuer Leistungen und fünf Pflegegrade anstatt drei Pflegestufen
- Neue Ansprüche auf Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege auch für Demenzkranke
- Erhöhung der Leistungen für Verbesserung des Wohnumfelds
- Erhöhung der Versorgung mit Hilfsmitteln, Pflegehilfsmittel
- Erhöhung der Freibeträge der Kinder für Eltern bei Kostenübernahme des Eigenanteils eines stationären Pflegeplatzes
- Landespflegegeld in Bayern (1.000 Euro/Jahr ab Pflegegrad 2)

Fazit: Finanzielle Unterstützung und gesetzliche Änderungen werden überwiegend auf Bundesebene oder Landesebene entschieden. Sie können in der Regel nicht von der Kommune beeinflusst werden.

2.4.3 Professionelle Angebote

Pflegende Angehörige werden durch professionelle Anbieter unterstützt und entlastet. Dies betrifft im Wesentlichen folgende Einrichtungen:

- Ambulante Pflegedienste:
leisten einen großen Beitrag zur Unterstützung pflegender Angehöriger
- Tagespflege- und Nachtpflegeeinrichtungen:
mittlerweile gibt es in Kaufbeuren drei Tagespflegeeinrichtungen mit insgesamt 39 Plätzen, allerdings gibt es in Kaufbeuren keine Nachtpflege
- Alten- und Pflegeheime
- Bezirkskrankenhaus



Fazit: In Kaufbeuren gibt es zahlreiche professionelle Angebote. Die Bewertung der Situation der stationären und teilstationären Einrichtungen und die pflegerische Versorgung in Kaufbeuren sind in der Pflegebedarfsplanung, die durch die Stadt Kaufbeuren in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben wird, ausführlich erläutert. Die 4. Fortschreibung der Pflegebedarfsplanung finden Sie unter https://www.kaufbeuren.de/PortalData/17/Resources/pdf/sonstiges/Pflegebedarfsplan_Stadt_Kaufbeuren_2019.pdf.

2.4.4 Niedrigschwellige Angebote

Gerade für pflegende Angehörige von Demenzbetroffenen bieten niedrigschwellige Angebote Entlastung. In Kaufbeuren bieten mehrere Einrichtungen niedrigschwellige Hilfen im Rahmen von Demenzbetreuung an:

- Demenzbetreuungsgruppen
- Nachbarschaftshilfe und Besuchsdienste
- Schulungen für Demenzbetreuung
- Kurse für pflegende Angehörige
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Zusätzlich bieten auch ambulante Dienste in Kaufbeuren niedrigschwellige Unterstützungsangebote an.



Fazit: Pflegenden Angehörigen steht eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Unterstützung reicht dabei von Beratung und psychosozialer Begleitung bis hin zu niedrigschwelligen Angeboten. Auch zahlreiche professionelle Anbieter bieten Hilfe für pflegende Angehörige an. Allerdings gibt es für pflegende Angehörige auch Versorgungslücken. Beispiels-

weise ist das Angebot der Nachtpflege in der ganzen Region nicht existent. Allerdings ist aus den Beratungsstellen wenig Nachfrage nach diesem Angebot bekannt.

Neue Angebote seit der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2012, Handlungsfeld Unterstützung pflegender Angehöriger:

- Verbesserungen für pflegende Angehörige durch mehrere Pflegereformen
- Weitere Tagespflegeeinrichtung
- geplanter Krisendienst auf Bezirksebene

2.5 Hospiz- und Palliativversorgung

Im Mittelpunkt der Hospiz- und Palliativversorgung stehen Schwerstkranke und Sterbende. An der Aufgabe der guten Betreuung der Betroffenen am Lebensende und einer würdevollen Gestaltung der verbleibenden Lebenszeit wirken in Kaufbeuren eine Vielzahl von Trägern und Einrichtungen mit. Die Einbeziehung von geschulten Ehrenamtlichen spielt in der palliativen Versorgung eine große Rolle. Auch im Bereich der Hospizarbeit ist die Begleitung von Angehörigen äußerst wichtig.



Quelle: Hospitalstiftung zum Heiligen Geist

2.5.1 Palliativnetzwerk

Ist-Analyse

Bereits seit 2009 existiert das Palliativnetzwerk Kaufbeuren-Ostallgäu. Sprecherinnen und Sprecher verschiedener Bereiche erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze für bestehende Versorgungslücken und machen auf die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam. Hierzu zählen sowohl die Erarbeitung neuer Projekte als auch Veranstaltungen, die sich einerseits an die Allgemeinheit richten. Weiterhin werden vom Palliativnetzwerk auch Veranstaltungen, adressiert an Fachkräfte organisiert. Folgende Professionen sind im Palliativnetzwerk vertreten:

- Seniorenbüro Kaufbeuren
- Seniorenbeauftragte des Landkreises Ostallgäu
- Hospizverein Kaufbeuren-Ostallgäu
- Palliativdienst der Katholisch-Evangelischen Sozialstation Kaufbeuren
- Hospiz südliches Ostallgäu e.V.
- Alten- und Pflegeheime
- Ambulante Pflegedienste
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- Seelsorger
- Kliniksozialdienste
- Palliativstation Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren



Fazit: Zwar ist das Palliativnetzwerk nicht durch eine feste Trägerschaft gekennzeichnet (z.B. eingetragener Verein), die Strukturen des Netzwerkes sind jedoch weitreichend bekannt. Der regelmäßige Austausch der Akteure vor Ort ist durch eine gute Netzwerkarbeit geprägt, das Palliativnetzwerk steht weiteren Interessierten in der Regel offen.

2.5.2 Allgemeine Palliativversorgung (AAPV)

Im Bereich der allgemeinen Palliativversorgung ist das gesamte Hilfesystem zusammengefasst, das Sterbende im ambulanten, aber auch im stationären Bereich (Alten- und Pflegeheime) betreut und versorgt.

Ist-Analyse

Ambulante Pflegedienste

Die ambulanten Pflegedienste in Kaufbeuren und Umgebung arbeiten in der Regel eng mit dem Hospizverein Kaufbeuren-Ostallgäu sowie dem Hospiz- und Palliativdienst der Katholisch-Evangelischen Sozialstation zusammen. Ebenfalls erfolgt gute Zusammenarbeit mit der Palliativstation des Klinikums und den Alten- und Pflegeheimen im Informationsaustausch und in der Gestaltung der Überleitung.

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Grundsätzlich sind die vorhandenen Angebote für alle Bevölkerungsgruppen offen. Trotzdem wurde festgestellt, dass bei besonderen kulturellen Gewohnheiten die Angebote nicht immer passend sind. Es gibt aber nach wie vor keinen Überblick, was von welchen Bevölkerungsgruppen gewünscht wird bzw. erforderlich wäre. Auch die Zusammenarbeit zwischen Integrationsbeirat und Palliativnetzwerk ist seit Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts nicht weiter ausgebaut worden.

Hospizverein Kaufbeuren-Ostallgäu

Der Hospizverein Kaufbeuren-Ostallgäu bietet Hospizbegleitung und palliative Beratung sowohl im häuslichen als auch im stationären Bereich durch Palliativ-Care Fachkräfte und ehrenamtliche Hospizbegleiter an. Weiterhin bietet der Hospizverein Unterstützung Angehöriger durch Trauerbegleitung und Trauergruppen an. Seit 2016 ist der Hospizverein Träger des Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) – (siehe Punkt 2.5.3).

Hospiz- und Palliativdienst der Katholisch-Evangelischen Sozialstation

Die Katholisch-Evangelische Sozialstation bietet über den angeschlossenen Hospiz- und Palliativdienst mit Palliativ-Care Fachkräften ergänzend zur Pflege Palliativberatung an. Die Beratung erfolgt ebenfalls im häuslichen wie im stationären Bereich. Geschulte ehrenamtliche Hospizhelferinnen und –helfer werden für die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender eingesetzt. Weiterhin bietet auch die Katholisch-Evangelische Sozialstation Trauerbegleitung und Trauergruppen an.

Palliativstation im Klinikum

Die Palliativstation im Klinikum Kaufbeuren stellt mittlerweile acht Einzelzimmer bereit. Eine Entlassung nach Hause, in eine pflegende Einrichtung oder in ein Hospiz ist Ziel der Behandlung. Hierzu gehört ein ganzheitliches Behandlungs- und Versorgungskonzept, das die körperlichen Beschwerden, aber auch die seelischen und spirituellen Bedürfnisse eines jeden Patienten erfasst und anspricht.

Pflegeheime

Die palliative Versorgung in Alten- und Pflegeheimen gewinnt kontinuierlich an Bedeutung, da immer mehr Menschen ihre letzte Lebensphase im Pflegeheim verbringen. Pflegeheime bieten eine hohe Fachlichkeit in der Betreuung sterbender älterer Menschen. In Pflegeheimen sind auch Fachkräfte mit Palliative-Care Weiterbildung beschäftigt. Viele stationäre Einrichtungen entwickeln Konzepte zur Sterbebegleitung, in denen auch die Palliativpflege beschrieben ist. Hier ist beispielsweise das Modellprojekt „Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim“ (ZIB) zu nennen. In diesem Projekt kooperiert der Hospizverein mit drei Pflegeheimen. Hier werden zwei Pflegekräfte zusätzlich zu ihrer Beschäftigung im Heim auf geringfügiger Basis beim Hospizverein angestellt. Diese haben dann Zeit, sich um die Bedürfnisse sterbender Bewohnerinnen und Bewohner zu kümmern. Ein Pflegeheim, das in Kaufbeuren bei diesem Projekt teilnahm, ist das Alten- und Pflegeheim der Hospitalstiftung. Eine weitere Verbesserung der Begleitung Sterbender in Pflegeheimen bringt eine Gesetzesänderung. §132g SGB V regelt, dass stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung gesetzlich Versicherten eine „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ anbieten und diese beraten können. Somit können Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner in mehreren Gesprächen schriftlich festgehalten werden, die dann im Notfall berücksichtigt werden. Zudem entlastet es den Hausarzt bei den stellvertretenden Entscheidungen und schützt vor ungewollter Über- oder Untertherapie. Die Einrichtungen können hierzu geschulte Beraterinnen und Berater einsetzen und diese Leistung mit der Krankenkasse abrechnen.

Seelsorge

Die seelsorgerische Begleitung wird in allen Glaubensgemeinschaften angeboten. Bei Bedarf können sich Sterbende und Angehörige an die jeweiligen Vertreter wenden. Im Falle eines Krankenhausaufenthalts in den Kliniken Kaufbeurens erhalten Betroffene auf Wunsch zusätzlich Klinikseelsorge.

Stationäres Hospiz

Ein stationäres Hospiz ist eine vom Krankenhaus oder Pflegeheim unabhängige Pflegeeinrichtung, in der Schwerstkranke mit absehbarem Lebensende betreut werden. Stationäre Hospize befinden sich in Kempten und Augsburg. Ein Hospiz in der Region Kaufbeuren-Ostallgäu ist momentan nicht in Planung.

Eine alternative heimatnahe (stationäre) Betreuung könnte die Errichtung eines Hospizimmers darstellen. Die Belegung des Zimmers wird generell über einen Hospizverein koordiniert. Die reguläre Pflege übernimmt das Pflegepersonal einer Einrichtung, die darüberhinausgehende Betreuung liegt wiederum in der Hand eines Hospizvereins. Die Arbeitsgruppe befürwortet die Errichtung eines Hospizimmers in Kaufbeuren.

Versorger

Sanitätshäuser, Apotheken und weitere Versorgungseinrichtungen gewährleisten die bedarfsgerechte Versorgung Sterbender mit Hilfs- und Pflegemitteln. In Kaufbeuren ist eine Vielzahl örtlicher Versorger vorhanden. Im Vergleich zu 2012 finden zudem vermehrt Bestellungen und Beratungen zu Versorgungsmitteln und -angeboten über das Internet statt.



Fazit: In Kaufbeuren ist zwar ein vielfältiges Angebot der allgemeinen Palliativversorgung vorhanden. Allerdings müssen bestehende Angebote noch weiter bekannt gemacht werden. Ein stationäres Hospiz ist in Kaufbeuren und im Ostallgäu nach wie vor nicht vorhanden, weshalb Angehörige häufig weite Wege zurücklegen müssen.

2.5.3 Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung bietet ergänzend zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung ein Angebot für Sterbende mit speziellem Hilfebedarf.

Ist-Analyse

Im Dezember 2015 gründete sich das SAPV-Team Kaufbeuren-Ostallgäu bestehend aus Pflegekräften, welche die Zusatzqualifikation „Palliative-Care“ erworben haben sowie aus Fachärzten mit der Zusatzqualifikation „Palliativmedizin“. Alle Mitarbeitenden verfügen über mehrjährige Erfahrung in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen. Aufgabe des Teams ist die Behandlung und Begleitung von Menschen, die an einer nicht heilbaren Erkrankung leiden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SAPV-Teams kommen zum Patienten nach Hause oder in die jeweilige Pflegeeinrichtung. Im gemeinsamen Gespräch mit dem Betroffenen und seinen Angehörigen werden individuell erforderliche Maßnahmen erarbeitet und Begleitung und Behandlung abgestimmt. Die Leistungserbringung erfolgt in Ergänzung und enger Abstimmung mit dem vertrauten Hausarzt, den Pflegediensten und den ambulanten Hospizdiensten. Das multiprofessionelle Team ist bei Teil- und Vollversorgung 24 Stunden erreichbar. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über die Krankenkasse.



Fazit: Die Etablierung des SAPV-Teams ist ein großer Gewinn für die Region Kaufbeuren-Ostallgäu. Durch die Zusammenarbeit von Fachkräften verschiedener Professionen können schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige bestmöglich betreut und unterstützt werden.

Neue Angebote seit der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2012, Handlungsfeld Hospiz- und Palliativversorgung:

- Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen des Palliativnetzwerks Kaufbeuren-Ostallgäu
- Gründung SAPV-Team Kaufbeuren-Ostallgäu
- Erweiterung der Palliativstation im Klinikum von sechs auf acht Zimmer
- Verbesserte Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen Z.B. „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ durch Abrechnung mit der Krankenkasse möglich

3. Gesamtfazit

Insgesamt betrachtet, kann Kaufbeuren als eine seniorenfreundliche Stadt bezeichnet werden. Ein Großteil der oben aufgeführten Handlungsfelder des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wurde mit einer grünen Ampel bewertet. Rote Ampeln wurden in der gesamten Fortschreibung nicht vergeben. Dennoch zeigen einige gelbe Ampeln, dass es Bereiche mit Verbesserungsbedarf gibt und Handlungsmaßnahmen in diesen Feldern empfehlenswert sind.

So ist beispielsweise seniorenrechtlicher barrierefreier Wohnraum für Personen mit niedrigem Renteneinkommen oder auf Basis der Anrechnung von Wohngeld zwar bereits vorhanden, das Angebot wird hier aber als nicht ausreichend angesehen. Seit der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts im Jahr 2012 sind in Kaufbeuren mehrere neue Angebote entstanden, hierzu zählen beispielsweise zwei große Anlagen des Betreuten Wohnens und zwei neue Tagespflegen. Auch eine ambulant betreute Wohngemeinschaft wurde initiiert. Allerdings wären gerade weitere alternative, neue Wohnformen und Wohnmodelle in Kaufbeuren nach der Einschätzung der Arbeitsgruppe weiterhin wünschenswert.

Öffentliche Einrichtungen sind in Kaufbeuren gut und barrierefrei zugänglich. Sowohl wichtige Behördengänge, als auch kulturelle Veranstaltungen können auch mit Rollstuhl erledigt bzw. besucht werden. Dennoch gibt es auch hier noch vereinzelt Einrichtungen, die nicht barrierefrei zugänglich sind (die sich jedoch nicht in Eigentum der Stadt Kaufbeuren befinden). Auch die Ausgestaltung einiger Wege, Plätze und Straßen wurde in den letzten Jahren barrierefrei strukturiert. Hier ist beispielsweise die Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone im Zentrum Kaufbeurens und der Neue Markt in Neugablonz zu nennen. Dennoch können nicht alle Bereiche als vollständig barrierefrei bezeichnet werden.

Im Bereich der Einkaufsmöglichkeiten zeigte sich bereits bei der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2012 generell eine gute Abdeckung, vor allem in der Innenstadt Kaufbeurens. Nach wie vor sind aber Teile Kaufbeurens „unterversorgt“ und bieten gerade in kleinen Randgebieten keine direkte Einkaufsmöglichkeit vor Ort.

In Kaufbeuren kann generell von einer guten ärztlichen Versorgung gesprochen werden. Auch wenn einige Arztpraxen nicht barrierefrei zugänglich sind, ist eine gute medizinische Infrastruktur vorhanden. Der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) und die Verkehrsinfrastruktur wurden durch die Arbeitsgruppe als angemessen betrachtet. Die Stadtkerne sind gut erreichbar. Aber nicht jeder Stadtteil ist uneingeschränkt mit dem ÖPNV erreichbar. Neue und innovative Angebote wie zum Beispiel die Möglichkeit für Seniorinnen und Senioren im gesamten Stadtgebiet zum halben Preis Busfahren zu können, ist hier positiv zu erwähnen.

Im Bereich der Unterstützung pflegender Angehöriger und bei Angeboten für besondere Zielgruppen bietet Kaufbeuren eine gute Versorgung. Zahlreiche Einrichtungen, Anlaufstellen und Beratungsstellen stehen in Kaufbeuren zur Verfügung. Auch Personen mit (geronto)psychiatrischen Erkrankungen stehen in Kaufbeuren nicht alleine da. Ebenso gibt es für pflegende Angehörige mehrere Anlauf- und Beratungsstellen. Kaufbeuren bietet mit dem ansässigen Bezirkskrankenhaus, dem Klinikum, zehn ambulanten Diensten, drei Tagespflegen und vier Alten- und Pflegeheimen eine gute Versorgungsstruktur. Zusätzlich sind in Kaufbeuren viele Vereine, private Institutionen und Wohlfahrtsverbände ansässig. Auch die palliative Versorgung ist in Kaufbeuren durch ein vielfältiges Angebot sichergestellt.

Einrichtungen der allgemeinen Palliativversorgung stehen mit einem breiten Hilfsangebot zur Verfügung. Das neu entstandene Angebot der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) bietet eine zusätzliche Versorgung Sterbender im gesamten Stadtgebiet. Auch eine Palliativstation im ortsansässigen Klinikum, die seit 2012 sogar erweitert wurde, bietet eine zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung von Schmerz- oder Palliativpatientinnen und -patienten. Als Versorgungslücke kann ein fehlendes stationäres Hospiz vor Ort angesehen werden.

Alles in allem zeigt die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts viele Weiterentwicklungen im Bereich der Seniorenarbeit. Ein großes Plus ist die gute Netzwerkarbeit in Kaufbeuren und dem umliegenden Landkreis. Auch eine aktive Vereinsarbeit mit zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und ein sehr aktiver Seniorenbeirat tragen zu umfangreichen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren bei. In mehreren Netzwerken sind nahezu alle Einrichtungen der Altenhilfe integriert und in regem Austausch.

Wichtige Aufgabe wird auch in Zukunft sein, auf demographische Entwicklungen zu reagieren, bürgerschaftliches Engagement weiter zu stärken und die Versorgung vor Ort aufrecht zu erhalten.

Weitere Entwicklungen, Ideen und Bedarfe sollen auch in Zukunft beobachtet und beachtet werden und in weiteren Fortschreibungen einzelner Handlungsfelder integriert werden. Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept soll auch weiterhin als Handlungsrichtlinie für die Seniorenarbeit in Kaufbeuren dienen.

4. Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe des Seniorenbeirates bei der Stadt Kaufbeuren, die bei der Erstellung dieser Fortschreibung mitgewirkt haben. Durch ihren Sachverstand und ihren Erfahrungen haben sie maßgeblich zum Gelingen der Fortschreibung beigetragen. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Frau Annelies Wittwer, Seniorenbeirat bei der Stadt Kaufbeuren
- Frau Renate Domin, Seniorenbeirat bei der Stadt Kaufbeuren
- Frau Gertrud Gellings, Seniorenbeirat bei der Stadt Kaufbeuren
- Frau Claudia Teodorovic, Seniorenbeirat bei der Stadt Kaufbeuren
- Herr Karl-Heinz Wenzel, Seniorenbeirat bei der Stadt Kaufbeuren
- Herr Felix Franke, Stadt Kaufbeuren
- Frau Manuela Bachschmid, Stadt Kaufbeuren
- Herr Peter Kloos, Stadt Kaufbeuren
- Herr Michael Marx, Stadt Kaufbeuren

Anhang

Barrierefreie Wohnungen

Träger	Adresse	Telefonnummer
Hospitalstiftung	Gartenweg 11 87600 Kaufbeuren	08341/437-243
Hospitalstiftung	Baumgarten 32-36 87600 Kaufbeuren	08341/437-243
Stadt Kaufbeuren	Augsburger Straße 10 und 12 87600 Kaufbeuren	08341/437-243
Espachstift	An der Schnelle 8-14 87600 Kaufbeuren	08341/95020
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Alte Weberei: Espachstraße 16 Ahornpark Oberbeuren: Salzstraße 2 87600 Kaufbeuren	08341/95220
Heinzelmann-Park/Dobler KG Baubetreuung	Heinzelmannstraße 3 87600 Kaufbeuren	08341/90310
Gablonzer Siedlungswerk	Reichenberger Straße 6-16 Sudetenstraße 105-111, Hüttenstraße 5 Rehgrund 11, Erlenweg 4-6 und 26 87600 Kaufbeuren	08341/96360
Seniorenzentrum der AWO	Riederlohweg 12 87600 Kaufbeuren	08341/97680
E+W Wohnbau GmbH	Effizienzhaus 40 Plus: Am Hofanger 29 87600 Kaufbeuren	08341/69017

Seniorentreffs / Essen auf Rädern / Mahlzeitendienste

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Seniorentreff Baumgärtle Seniorentreff Koffejtippl	Baumgarten 32 Sudetenstraße 118 87600 Kaufbeuren	08341/437-144 08341/437-264
Privater Pflegeservice	Kirchplatz 3 87665 Mauerstetten	08341/14428
Espachstift	An der Schnelle 8-14 87600 Kaufbeuren	08341/95020
Kaufbeurer Pflegedienst	Im Dornach 26 87600 Kaufbeuren	08341/73868
Bayerisches Rotes Kreuz	Porschestraße 31 87600 Kaufbeuren	08342/9669-32
Arbeiter-Samariter-Bund	Bleichanger 46 87600 Kaufbeuren	08341/9087998
AWO	Riederlohweg 10 87600 Kaufbeuren	08341/97680
Gasthaus „Zum Kaltental“	Dorfstraße 8 87662 Osterzell-Oberzell	0174/3368462
Heinzelmannstift	Heinzelmannstraße 3 87600 Kaufbeuren	08341/90310
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Espachstraße 16 87600 Kaufbeuren	08341/95220

Hausnotruf

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Bayerisches Rotes Kreuz	Porschestraße 31 87600 Kaufbeuren	08341/966100
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – Regionalverband Allgäu	Haubenschloßstr. 6 87435 Kempten	0800/5893426686
Arbeiter-Samariter-Bund	Bleichanger 46 87600 Kaufbeuren	08341/9087998
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Espachstraße 16 87600 Kaufbeuren	08341/95220

Hauswirtschaftliche Hilfen

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Nachbarschaftshilfe	Porschestraße 31 87600 Kaufbeuren	08341/9559722
Hospitalstiftung: daheim! – Betreutes Wohnen zu Hause	Baumgarten 36 87600 Kaufbeuren	08341/437-204
Ambulante Dienste	verschiedene	

Besuchsdienste

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Hospitalstiftung: Seniorenbüro	Baumgarten 36 87600 Kaufbeuren	08341/437-203
Home Instead	Pfarrgasse 17 87600 Kaufbeuren	08341/9608750
Nachbarschaftshilfe	Porschestraße 31 87600 Kaufbeuren	08341/9559722

Betreutes Wohnen zu Hause / Wohnen mit Service / Betreute Wohnanlagen

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Hospitalstiftung: daheim! – Betreutes Wohnen zu Hause	Baumgarten 36 87600 Kaufbeuren	08341/437-204
Gablonzer Siedlungswerk zusammen mit dem BRK: Wohnen mit Service	Sudetenstraße 105 87600 Kaufbeuren	08341/963612 08342/966943
Espachstift: Betreutes Wohnen	An der Schnelle 8-14 87600 Kaufbeuren	08341/95020
Katholisch-Evangelische Sozialstation: Betreutes Wohnen	Espachstraße 16 87600 Kaufbeuren	08341/95220
Heinzelmann-Park/Dobler KG Baubetreuung: Betreutes Wohnen	Heinzelmannstraße 3 87600 Kaufbeuren	08341/90310

Fahrdienste

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Bayerisches Rotes Kreuz	Porschestraße 31 87600 Kaufbeuren	08341/966100
Taxiunternehmen und private Anbieter	verschiedene	

Besondere Wohnformen und Modellprojekte

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Blaue Blume.2 Kaufbeuren (Wohngemeinschaft)	Prinzregentenstraße 9 87600 Kaufbeuren	08341/966124-0
Ambulant betreute Wohngemeinschaft	Neißegasse 35 87600 Kaufbeuren	08341/9667788

Ambulante Dienste

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Ambulante Pflegestation Espachstift	An der Schnelle 12 87600 Kaufbeuren	08341/95020
Ambulanter Pflegedienst Admiral	Gürtlerstraße 32 87600 Kaufbeuren	08341/9557867
Ambulanter Pflegedienst Leben & Pflegen daheim	Tiroler Straße 3 87600 Kaufbeuren	08341/9667788
Ambulanter Pflegedienst Ochрана	Reichbergerstraße 1 87600 Kaufbeuren	08341/9557688
Ambulanter Pflegedienst Weißbeck	Marschowitzstraße 1 87600 Kaufbeuren	08341/64572
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu	Sudetenstr. 96 87600 Kaufbeuren	08341/94444
Pflege team	Äußere Buchleuthenstraße 30 87600 Kaufbeuren	08341/13358
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Espachstraße 16 87600 Kaufbeuren	08341/95220
Kaufbeurer Pflegedienst	Im Dornach 26 87600 Kaufbeuren	08341/73868
Sozialstation Bayerisches Weißes Kreuz	Neugablonzer Straße 23 87600 Kaufbeuren	08341/14040
ASB Regionalverband Allgäu e.V. Soziale Dienste	Am Bleichanger 46 87600 Kaufbeuren	08341/9087998

Teilstationäre Versorgung

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
BRK Tagespflege Neugablonz	Hüttenstraße 5 87600 Kaufbeuren	08341/68883
BRK Tagespflege Stiftsterrassen	An der Schnelle 8 87600 Kaufbeuren	08341/9664852
Tagespflege Neugablonz Jürgen Ochraha	Reichenbergerstraße 1 87600 Kaufbeuren	08341/9557688

Kurzzeitpflege

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Mobile-Pflege-Fuchstal	Wegäcker 2a 86925 Fuchstal-Leeder	08243/993550

Seniorenheime

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Alten- und Pflegeheim der Hospitalstiftung	Gartenweg 9 87600 Kaufbeuren	08341/90921-0
Espachstift	An der Schnelle 12 87600 Kaufbeuren	08341/95020
Heinzelmannstift	Heinzelmannstraße 3 87600 Kaufbeuren	08341/90310
Seniorenzentrum der AWO	Riederlohweg 10 87600 Kaufbeuren	08341/97680

Hospizarbeit

Anbieter	Adresse	Telefonnummer
Hospizverein Kaufbeuren-Ostallgäu	Alleeweg 8 87600 Kaufbeuren	08341/994443
SAPV Kaufbeuren-Ostallgäu	Alleeweg 8 87600 Kaufbeuren	08341/9667676
Katholisch-Evangelische Sozialstation	Espachstraße 16 87600 Kaufbeuren	08341/95220